



# DIE BIPOLARE WELT NACH 1945



Stundenthema

Die Grenzen der Entspannungspolitik der 60er/70er Jahre

## (Neue) Schauplätze des Kalten Kriegs

- finanzielle/ wirtschaftliche/ politische **Einflussnahme**  
v.a. in der Dritten Welt (z.B. Konflikt in Angola 1961-94)
- **Geheimdienstaktionen**  
(Putschversuche/illegale Waffenlieferungen)  
z.B. Staatsstreich (mit Hilfe der CIA) gegen den sozialistischen  
Präsidenten von Chile (1973)
- Aktive militärische Intervention in als strategisch wichtig erachteten  
Staaten („**Stellvertreterkriege**“)  
z.B. Krieg der USA in Vietnam zum Verhindern eines ‚Dominoeffekts‘<sup>1</sup>  
in Südostasien (1965-76),  
Einmarsch von Truppen des Warschauer Paktes unter Führung der  
SU zur gewaltsamen Beendigung des Prager Frühlings<sup>2</sup> (1968)



Prager Frühling



Vietnam

## Ziele:

- Sicherung des eigenen **unmittelbaren Macht-/Interessenbereichs**  
→ **USA:** Mittel- und Südamerika (als ‚Vorhof der USA‘)  
→ **SU:** Ostblock/ Warschauer-Pakt-Staaten, „Breschnew Doktrin“<sup>3</sup>
- Sicherung wichtiger **Rohstofflieferanten und Absatzmärkte**  
u.a. in der Dritten Welt

**Interventionen sobald das globale Mächtegleichgewicht  
zwischen der SU und den USA bedroht scheint**

<sup>1</sup> **Domino-Theorie:** Theorie der USA seit Ende der 50er Jahre, nach durch die Kontrolle eines Staates durch sozialistische Machthaber auch die umliegenden durch sozialistische Einflüsse gefährdet werden.

<sup>2</sup> **Prager Frühling:** Versuch der tschechoslowakischen Kommunistischen Partei unter Alexander Dubcek liberale und demokratische Reformen durchzusetzen und einen „Sozialismus mit menschlichem Antlitz zu schaffen“

<sup>3</sup> **Breschnew Doktrin:** Beschränkte Souveränität der sozialistischen Staaten → SU hatte das „Recht zum Eingriff“ sobald der Sozialismus in einem der verbündeten Staaten des Warschauer Paktes bedroht wurde